

Andere siedeln sich in größerer Ferne an und bemühen sich, von einem kleinen, ländlichen Besitztum, das sie durch ihre Ersparnisse bekamen, Gewinn zu ziehen.

Die größere Menge solcher Frauen ist aber nicht imstande, ohne Arbeit zu leben, und begnügt sich daher mit einem höheren Gewerbe als das bisherige; mit einem, das ihnen erlaubt, wieder in die bürgerliche Gesellschaft zu treten. Sie legen Tabagien, Kaffeehäuser, Speisehäuser an, öffnen Läden voll Modeartikel, kleiner Waren, Leinwand, wie gerade die Lage ihrer Männer oder das Gewerbe, das Talent ist, welches sie früher geltend machten. Viele endlich gehen auch in ihre Heimat und verschwinden ganz und gar.

Eine große Anzahl muß in ihrem Gewerbe fortleben und alt werden; wohl ziemlich die Hälfte hat kein anderes Los; den Beweis davon habe ich aus den Gesuchen um Erlaubnis abgenommen, in welchen es oft ausdrücklich angegeben ist, daß man an die Stelle der Madame U. treten wolle, welche eben gestorben sei; ich habe den Kauf gesehen, den eine 60 Jahre alte, verkrüppelte und hilflose Besitzerin mit einem gewandten Mädchen schloß; es stand darin, daß die Alte die Unternehmung unter der Bedingung abträte, Wohnung, Kost und Pflege mit aller möglichen Aufmerksamkeit und Rücksicht von der neuen Besitzerin bis zum Tod zu erhalten. Wie viele ehrliche Handwerker, wie viele ehrenwerte Kaufleute sind wohl, nachdem sie das ganze Leben hindurch gearbeitet haben, in dem nämlichen Falle?

Unter den Frauenspersonen, welche sich bis zum Range einer solchen Hausinhaberin erheben, gibt es aber auch mehrere, die aus Mangel an Ordnung oder Kenntniss oder sonst einer Ursache nicht fortkommen; man sieht sie aus einem Hause in das andere ziehen, eine alte Unternehmung aufgeben und eine neue in einem ganz andern Teile der Stadt gründen. Im Verlaufe von einigen Jahren verändern sie so den Aufenthalt 5, 6, 8 und wohl 10 mal. Sie laufen dem Glücke nach, und das Glück flieht sie. Solche Weiber gerade sind es, die Bankerott machen und verschwinden. Als sie das Geschäft begannen, trauten sie sich zu viel zu; sie gleichen denen, die sich von der Führung eines solchen Hauses zurückzogen, um einen Laden zu öffnen, worin sie zugrunde gehen; dann sind sie genötigt, das alte Gewerbe wieder zu ergreifen, und noch glücklich, wenn sie es noch wieder finden können; denn